

## Boll-Filmfonds: Markt-intern berichtet von unklarer Kostenstruktur für Anleger

*Anlegertäuschung wegen schwerwiegender Prospektmängel wirft der Branchendienst 'kapital markt intern' dem Initiator geschlossener Fonds und Filmemacher Dr. Uwe Boll vor. Demnach ver-schweigt der Verkaufsprospekt des neuen Boll-Fonds 'Lifestyle 1' den Anlegern Vertriebsweich-kosten in beträchtlicher Höhe.*

So heißt es im Prospekt: "Die Nettoeinnahmen (95,5 Prozent) des Kommanditkapitals werden ef-fektiv für die Investitionen ausgegeben. Eine Verwendung der Netto-Einnahmen für sonstige Zwe-cke ist nicht beabsichtigt. Nach den Planungen der Gesellschaft sind die Netto-Einnahmen allein ausreichend für die Realisierung der Anlageziele." Jedoch fallen bei Dachfonds wie dem 'Lifestyle 1' regelmäßig zusätzliche Weichkosten an, auf die der Verkaufsprospekt nicht ausdrücklich und für Anleger in verständlicher Form hinweist. Statt dessen gaukelt das Boll-Angebot eine günstige Kos-tenstruktur vor.

Auf Nachfrage bei Boll-Vorstand Matthias Triebel, wie viel Prozent Provision der Vertrieb erhält, antwortete deren Medienberater "... Die Kosten der Eigenkapitalbeschaffung werden auf der Ebe-ne der Vertriebsgesellschaften festgelegt und liegen zwischen 5 und 8 Prozent zuzüglich der im Prospekt dargestellten 5 Prozent Agio." Im Umkehrschluss bedeutet dies, die bei den jeweiligen Zielinvestitionen anfallenden Vertriebsweichkosten sollen an die Vermittler des 'Lifestyle 1' durch-gereicht werden, ohne dass diese Zahlungsströme im Verkaufsprospekt offengelegt werden.

Quelle: Pressemitteilung markt-intern vom 16. November 2006

14. Dezember 2006 (HG)